

Bildungszentrum Wallierhof
Weiterbildung und Information



Höhenstrasse 46
4533 Riedholz
Telefon 032 627 99 51
Telefax 032 627 99 12
wallierhof@vd.so.ch
www.wallierhof.ch

Jonas Zürcher
Vorsitz Arbeitsgruppe Neobioten
Telefon 032 627 99 71
jonas.zuercher@vd.so.ch

Tätigkeitsbericht Arbeitsgruppe Neobioten im Kt. Solothurn



Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe besteht aus Daniel Schrag vom Amt für Umwelt; Jürg Misteli vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei, Urs Peter vom Amt für Verkehr und Tiefbau, Jonas Lüthy vom Amt für Raumplanung und Jonas Zürcher vom Amt für Landwirtschaft (Vorsitz und Ansprechstelle). Zusammen wenden die Mitglieder ein Arbeitspensum von ca. 50 Stellenprozenten für die Tätigkeit im Bereich Neophyten auf. Meldungen und Anfragen aus der Bevölkerung werden soweit wie möglich von den zuständigen Fachstellen bearbeitet. Bei neuartigen Problemarten oder Fällen, die bisher nicht geregelt sind, wird die Anfrage dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe weitergeleitet.

Überkantonale Zusammenarbeit

Mitglieder der Arbeitsgruppe Neobiota informieren sich an der Jahrestagung der schweizerischen Arbeitsgruppe invasive Neobiota (AGIN) über deren Aktivitäten. An Sitzungen der AGIN-Regionalgruppe Nordwestschweiz wurde bisher nicht regelmässig teilgenommen. Es besteht jedoch ein Informationsaustausch mit Mitgliedern dieser Gruppe.

Informationsmaterial

Im Jahr 2011 wurde in Zusammenarbeit mit der Drucksachenverwaltung des Kantons Solothurn der Flyer „Exoten im Garten- Was tun?“ auf einer Grundlage des Kantons Luzern weiterentwickelt und herausgegeben. Von diesem Flyer wurden unterdessen einige Tausend Stück gezielt an die Bevölkerung verteilt oder an häufig frequentierten Orten in Gemeinde- oder Kantonsverwaltungen aufgelegt.

Im darauffolgenden Jahr wurde, wiederum in Zusammenarbeit mit der Drucksachenverwaltung des Kantons Solothurn, die „Praxishilfe Neophyten“ herausgegeben. Dieses wetterfeste Hilfsmittel unterstützt Fachleute bei der Erkennung von Problempflanzen und gibt wertvolle Tipps für den Umgang mit Neophyten. Die Praxishilfe lehnt sich an ein Dokument der Kantone Luzern und Zürich an und ist im Kanton Solothurn mit den neusten Erkenntnissen ergänzt worden.

Anfang 2013 sollen zwei Merkblätter und eine Entsorgungstabelle, die den Umgang, Transport und Entsorgung Pflanzenmaterial und biologisch verunreinigtem Boden im Kanton Solothurn regeln, in einer Druckversion vorliegen und an die Bauverwaltungen, an die Gemeindeverantwortlichen Pflanzenschutz und weitere betroffene Kreise verschickt werden. Auf der Website www.neobiota.so.ch werden laufend die wichtigsten Informationen, Merkblätter und Hilfsmittel über Neophyten bereitgestellt.

Bekämpfungsmassnahmen Ambrosia

Zusammen mit 13 regionalen Kontrolleuren werden Befallsmeldungen aus der Bevölkerung überprüft. 2012 mussten nur 4 Meldungen überprüft werden. In 3 Fällen konnten tatsächlich Ambrosiapflanzen gefunden werden. Insgesamt wurden 6 Pflanzen gezählt. Alle gefundenen Pflanzen wurden umgehend vernichtet.

Bekämpfungsmassnahmen weitere invasive Neophyten

Kantonale Fachstellen haben bisher jährliche Aus- und Weiterbildungen für Gemeindeverantwortliche und weitere interessierte Personen durchgeführt sowie Referate auf Gemeindeebene gehalten. Zur Information der Bevölkerung steht der Flyer „Exoten im Garten – Was tun?“ zur Verfügung und Fachleute (z.B. Förster, Wegmacher) können mit der Praxishilfe Neophyten unterstützt werden. Im Neophyten-GIS sind bereits einige Dutzend Bestände von wichtigen Neophyten erfasst worden. Kontrollen bezüglich Belastung mit Neophyten wurden bei grossen Bauvorhaben und Bauabnahmen eingeführt.

In kantonalen Naturreservaten und Schutzzonen sowie entlang einzelner Gewässerabschnitte wurden im Auftragsverhältnis Bekämpfungsmassnahmen gegen wichtige Neophyten getroffen. In Wäldern und Kiesgruben, entlang von Gewässern und Gemeindestrassen sowie auf landwirtschaftlichen Nutzflächen wurden in Eigeninitiative der zuständigen Personen Neophyten bekämpft. Im Rahmen regelmässiger Pflege- und Unterhaltsarbeiten entlang von Kantonsstrassen werden nach Möglichkeit Bekämpfungsmassnahmen gegen Neophyten ergriffen.